

# INHALT

<b>VORBEMERKUNG</b>	vii
<b>EINFÜHRUNG</b>	viii
<b>BEANTWORTUNG DES FRAGEBOGENS</b>	1
<b>I. STRUKTUR DES ERZIEHUNGS- UND AUSBILDUNGSSYSTEMS</b>	1
<b>A. Qualifikationen am Ende der Pflichtschule (8.-10. Jahrgangsstufe)</b>	1
1. Dauer der Schulpflicht	1
2. Stufung des Primarbereichs und des Sekundarbereichs I	3
3. Offizielle Bezeichnung der Abschlüsse am Ende der Pflichtschule	6
4. Art des Prüfungsverfahrens bei der Zuerkennung der Qualifikationen	6
5. Berechtigungen aufgrund der Abschlußzeugnisse	8
6. Rolle und Bedeutung der Abschlüsse für die Orientierung, Steuerung und Beratung im Blick auf die weitere Schullaufbahn (einschließlich Lehrlingswesen)	8
7. Anerkennung der Abschlüsse	9
<b>B. Abschlüsse des Sekundarbereichs II (11.-13. Schuljahr)</b>	10
1. Beschreibung der verschiedenen Schulformen	10
2. Qualifikationen	17
3. Verfahren der Eignungsfeststellung zur Vergabe der Qualifikationen	18
4. Verwertbarkeit der Qualifikationen am Arbeitsmarkt und beim Zugang zum Hochschulwesen	21
5. Unterschiede zwischen den Qualifikationen für den Hochschulzugang und den Qualifikationen, die endgültigen Charakter haben ("in themselves 'final'")	22

<b>C.</b>	<b>Zugang zum Hochschulwesen</b>	<b>23</b>
1.	Zulassungsbedingungen	23
2.	Kurze Beschreibung der historischen Entwicklung des Hochschulzugangs	25
3.	Sogenannte "offene" und "selektive" Optionen beim Hochschulzugang	26
4.	Zulassungsverfahren für Erwachsene mit oder ohne Qualifikationen	27
<b>D.</b>	<b>Qualifikationen nach Beendigung des "kurzen Zyklus" (ein oder zwei Jahre im Hochschulwesen)</b>	<b>28</b>
<b>II.</b>	<b>STATISTISCHE ÜBERSICHTEN</b>	<b>31</b>
0	Allgemeiner Überblick	31
1.	Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Bildungsbereichen und Schulformen seit 1960 in Tausend	31
2.	Weibliche Schüler an allgemeinbildenden Schulen nach Bildungsbereichen und Schulformen seit 1960 in Tausend und in Prozent	32
3.	Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsbereichen und Schulformen seit 1960 in Tausend	33
4.	Weibliche Schüler an beruflichen Schulen nach Bildungsbereichen und Schulformen seit 1960 in Tausend und in Prozent	34
5.	Auszubildende im dualen System der Berufsbildung seit 1960 (Gesamtzahl, männlich/weiblich) in Tausend und im Verhältnis zur relevanten Bevölkerungsgruppe (16- bis unter 19jährige) in Prozent	35
<b>A.</b>	<b>Abschluß der Pflichtschule</b>	<b>36</b>
1.1	Schulabgänger nach Art des Abschlusses aus dem Sekundarbereich I (Sonderschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Gesamtschule, sonstige allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen) seit 1960 in Tausend	36
1.2	Anteil der weiblichen Schulabgänger aus dem Sekundarbereich I in Prozent der Statistik A 1.1	37

1.3	Schulabgänger aus den Sekundarbereichen I und II nach Art des Schulabschlusses und der Schulform 1986 und 1987 in Prozent	38
2.	Schulabgänger aus dem Sekundarbereich I ohne Abschluß	39
3.	Allgemeinbildende Abschlüsse der Sekundarbereiche I und II seit 1960 in Prozent	40
4.	Verteilung der fünfzehn- bis unter sechszehnjährigen Schüler und Schülerinnen auf die verschiedenen Schulformen der Sekundarbereiche I und II seit 1960 in Tausend und in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung	41
5.	Übergangsquote der Absolventen des Sekundarbereichs I zum Arbeitsmarkt und in den Sekundarbereich II (allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen, duales System der Berufsbildung) 1986	42
<b>B.</b>	<b>Abschluß des Sekundarbereichs II, eingeschlossen berufliches Schul- und Ausbildungswesen (auch duales System)</b>	<b>43</b>
1.1	Schulabgänger aus dem Sekundarbereich II nach Art des Abschlusses: Gymnasium, berufliche Schulen, Berufsschule (duales System) seit 1960 in Tausend	43
1.2	Anteil der weiblichen Schulabgänger nach Art des Abschlusses aus dem Sekundarbereich II in Prozent der Statistik B 1.1	44
1.3	Abschluß des Sekundarbereichs II, hier: duales System der Berufsbildung - Abschlußprüfungen (Gesamtzahl) aufgegliedert nach Ausbildungsbereich, Teilnahme und bestandener Abschlußprüfung seit 1960 in Tausend	45
1.4	Anteil der weiblichen Auszubildenden an der Abschlußprüfung im dualen System, aufgegliedert nach Ausbildungsbereich, Teilnahme und bestandener Abschlußprüfung seit 1978 in Tausend	46
2.1	Schulabgänger aus dem Sekundarbereich II ohne Qualifikation	47
2.2	Bevölkerung und Erwerbspersonen nach allgemeinbildendem Schulabschluß und Altersgruppen 1987 (Mikrozensus 1987)	48
3.	Allgemeinbildende Abschlüsse der Sekundarbereiche I und II seit 1960	49

4.	Verteilung der siebzehn bis unter neunzehn-jährigen Schüler auf die verschiedenen Schulformen der Sekundarbereiche I und II und auf den Hochschulbereich seit 1960 in Tausend und in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung	50
5.1	Übergang von Hochschulberechtigten (Gesamtzahl, männlich/weiblich, Fachhochschul- und Hochschulreife) in das Hochschulsystem seit 1970 in Tausend und in Prozent der Schulabgänger mit Hochschulreife	51
5.2	Deutsche Studienanfänger im Wintersemester 1987 (Gesamtzahl, männlich/weiblich) nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Tausend und in Prozent	52
5.3	Deutsche Studienanfänger, die nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (Hochschulreife, Fachhochschulreife) eine Berufsausbildung (duales System, berufliche Vollzeitschulen) abgeschlossen haben, nach Art der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschulart seit 1963 in Prozent aller Studienanfänger	53
5.4	Deutsche Studienanfänger mit Berufsausbildung (duales System, berufliche Vollzeitschulen) nach Art der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschule seit 1983 in Prozent aller Studienanfänger	54
5.5	Deutsche Studienanfänger nach Art der Berufsausbildung (duales System, berufliche Vollzeitschulen) und nach Art der Hochschule seit 1983 in Prozent aller Studiendanfänger	55
C.	Übergang/Zugang zum Hochschulwesen	56
0.1	Studenten (Gesamtzahl, männlich/weiblich) an wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochhochschulen und Verhältnis zur relevanten Altersgruppe seit 1960 in Tausend und in Prozent	56
0.2	Bestandene Hochschulabschlußprüfungen (insgesamt, männlich-weiblich) nach Prüfungsarten seit 1960 in Tausend	57
1.1	Studienanfänger nach Fachrichtungen und nach Hochschulart (Gesamtzahl, männlich-weiblich) seit 1975 in Tausend	58
1.2	Studienanfänger (Gesamtzahl, männlich/weiblich) an wissenschaftlichen Hochschulen und Fachhochschulen und Verhältnis zur relevanten Altersgruppe seit 1960 in Tausend und in Prozent	59

1.3	Die häufigsten Studienwünsche der Abiturienten 1986, 1987, 1988	60
2.	Veränderungen der Studienanfänger seit 1960	61
3.	Anteil der relevanten Altersgruppe an den Studienanfängern	62
D.	<b>Abschlüsse/Diplome, die in "Kurzstudiengängen" erworben werden</b>	63
1.-3.	Berufsakademie in Baden-Württemberg	63
4.	Übergangsquote zu wissenschaftlichen Hochschulen	64
III.	<b>AUSBLICK AUF DIE WEITERE ENTWICKLUNG</b>	65